



Gesichter der Gemeinde

„Legen wir alles in Gottes Hand, ER wird uns an den Platz führen, an dem ER uns haben will.“ (Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz OCD - Edith Stein-) Dieses Wort einer großen Frau des letzten Jahrhunderts, die einmal hier in unserer Stadt Göttingen gelebt und studiert hat, steht schon eine Reihe von Jahren als Karte in meinem Bücherschrank - und die tiefe Aussage begleitet mich. Nun lebe ich selbst seit einigen Wochen hier in Göttingen - ER hat es so gefügt.

Auf mich warten hier neue Aufgabenbereiche: Mitarbeit in der Seelsorge in den verschiedenen Krankenhäusern, Feier von Gottesdiensten, besonders in Neu-Mariahilf, Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit St. Heinrich und Kuni-gunde, Grone mit Dransfeld und Adelebsen, Mithilfen da „wo Mitbrüder mich brauchen: in St. Paulus, im Dekanat und darüber hinaus. Ich freue mich, dass ich zu St. Paulus gehöre, da ich im Pfarrgebiet, Obere-Masch-Str. 20, meine Wohnung habe. Mein Name ist Rudolf Maria Algermissen (= auch mein Geburtsort im „Hildesheimer Land“) und ich wurde 1981 von Bischof Heinrich Maria Janssen zum Priester geweiht. Danach war ich in Nienburg/Weser, Garbsen-Berenbostel, Eschede (Südheide) und im Borsumer Kaspel tätig. In den vergangenen Jahren war ich im Bistum Würzburg in der Seniorenarbeit, Schwestern-seelsorge und Missionsarbeit engagiert. Jetzt freue ich mich auf das „Hiersein“ in Göttingen - und sicherlich manche Begegnung und manches Gespräch, auch innerhalb der Pfarrei. *Ihr Rudolf Maria Algermissen, Pfarrer*



Sternsinger sammeln 4500 Euro

In diesem Jahr machten sich 20 Mädchen und Jungen als „Heilige Dreikönige“ gekleidet auf den Weg, um Sie mit ihren Liedern und Versen zu erfreuen und Zeugnis zu geben von der Geburt Jesu. Dabei sammelten sie rund 4500 Euro für Kinder und Jugendliche in den armen Ländern unserer Erde ein.

Die gemeinsame Aktion von Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) wird dabei neben den weltweit insgesamt 2000 Projekten auch die von der Flutkatastrophe betroffene Region in Südostasien unterstützen. Dafür ist insgesamt 1 Mio. Euro als Soforthilfe vorgesehen.

Eine Sonderkollekte am 1. und 2. Januar für die Flutopfer ergab zudem noch einmal 1800 Euro. Die jährliche Adveniat-Kollekte an Weihnachten brachte 8300 Euro.

Liebe Weihnachtsplätzchenbäckerinnen und -bäcker,

Spenderinnen und Spender in St. Paulus! Auch an diesem Weihnachtsfest haben Sie den Gefangenen in der U-Haft in der Oberen Masch Str. wieder eine tolle Überraschung bereitet. Die Freude und Dankbarkeit über so viele und köstliche Plätzchen, die am Heiligabend gar nicht alle vertilgt werden konnten, war bei den Insassen riesig groß.

So wie dieses Verschenken und Verteilen stelle ich mir Jesu wunderbare Brotvermehrung vor: „Gebt ihr ihnen zu essen. - Und von den übrig gebliebenen Stücken sammelte man 12 Körbe voll ein.“ Auch hartgesottene „Jungs“ zeigten sich gerührt angesichts solcher Anteilnahme und Solidarität von „draußen“, die ihnen sonst kaum zuteil wird.

Ob Brot oder Plätzchen - jedenfalls mehr als nur leibliche Speise!

Scheinbar nur wenig - aber geteilt wird es sehr, sehr viel mehr.

Zu dem, was das Leben wirklich nährt und reich macht: Jemandem etwas wert zu sein, angesehen, wahrgenommen werden - zumal wenn man mittellos ist und niemanden hat - und trotz mancher Schuld als Mensch geachtet zu werden.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank, auch im Namen der Gefangenen!

Werner Hohmann, Anstaltsseelsorger

Angesichts des Himmels Ökumenische Bibelwoche 2005

1975 regten die Bibelwerke und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen an, jedes Jahr den letzten Sonntag im Januar als Bibel-sonntag zu feiern und in der darauffolgenden Woche bestimmte Bibeltexte gemeinsam zu erarbeiten. Diese Anregung wurde vor 12 Jahren auch bei uns aufgenommen. Wie es in St. Paulus gute Tradition ist, wurde daraus jedoch gemeinsam mit der Gemeinde St. Albani ein ökumenisches Projekt. Der Ablauf ist immer der folgende: am Bibelsonntag findet ein gemeinsamer Gottesdienst in einer der beiden Kirchen statt, wobei die Predigt jeweils vom Leiter der anderen Gemeinde gehalten wird. Unter dem Motto „Angesichts des Himmels“ widmeten wir uns in diesem Jahr dem Lukas-Evangelium. Der Eröffnungsgottesdienst war in St. Albani, wobei Dechant Hübner sich in der Predigt mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter auseinandersetzte. Anschließend führte Pastor Henning Behrmann, Dozent für Bibelkunde, in das Lukas-Evangelium ein. In seinem gut verständlichen und spannenden Vortrag beleuchtete er die Person des Evangelisten, sein Anliegen, seine Arbeitsweise und die Besonderheiten des Evangeliums im Vergleich zu den anderen Schriften des NT. Zum Schluss ging er dann auf die Wirkungsgeschichte dieser Schrift ein, die ja - angefan-

gen vom Bild von Weihnachten - das christliche Kirchenjahr ganz nachhaltig geprägt hat. An den darauffolgenden Abenden - von Montag bis Freitag - ging es dann in die Details des Evangeliums. Für alle Veranstaltungen gilt: Jede einzelne von ihnen war ein großer Gewinn für die Teilnehmer. Das jeweilige Thema wurde mit viel Sachkompetenz sehr anschaulich eingeführt, es gab gute Diskussionen und Gespräche danach.

Es ist schade, dass nur so wenige Mitglieder unserer Gemeinde von diesem ausgezeichneten Angebot Gebrauch machen.



Besuchsdienst

In unserer Gemeinde gibt es einen Besuchsdienst, der zu runden Geburtstagen (ab dem 70.) die Glückwünsche der Gemeinde überbringt. Haben Sie Lust, mitzuhelfen? Es werden für kleine Straßenbereiche AnsprechpartnerInnen gesucht, die in ihrer Nachbarschaft einige Besuche übernehmen. Ebenso möchten wir diese Besuche auf Neuhinzugezogene ausdehnen, um sie in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro.



Impressum

Corinna Morys-Wortmann (verantwortlich), Ute Hüttermann, Sabine Pelzer, Dennis Beykirch, Pfr. Norbert Hübner, Konrad Wehr. Katholisches Pfarramt St. Paulus Bühlstr. 40, 37073 Göttingen Tel. 0551 58879, Fax 0551 486286 <http://stpaulus.dabakus.de> e-mail: SanktPaulus@t-online.de Bankverbindung: Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01) Kto. 510271 Einsendeschluss für die Ausgabe Juni 2005: Di. 17. Mai

Unser Paulusbrief



Nr. 1/2005

Katholisches Pfarramt St. Paulus, Göttingen



„Ist einer krank unter euch, dann ...“

S. 2



Angesichts des Himmels
Ökumenische Bibelwoche 2005

S. 4



Besuchsdienst

S. 4

Einbruch - Durchbruch - Aufbruch

Aschermittwoch - Ostern - Pfingsten

Liebe Leserinnen und Leser,

für uns alle begann dieses Jahr mit furchtbaren Eindrücken. Zerstörerische Flutwellen brachen in paradiesische Landstriche ein. Wellen vernichteten Menschenleben und zerstörten Lebensgrundlagen. Viele erlebten in den ersten Wochen dieses Jahres durch Hartz IV einen finanziellen Einbruch. Für viele bricht durch Arbeitslosigkeit die Zukunft zusammen. Immer mehr Ehen brechen auseinander. Kinder erleben in ihren jungen Jahren den Zusammenbruch von Beziehungen, Krankheit vernichtet Pläne.

In diesen Situationen klingt das Lied anstößig: „Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung“. Denn oft ist das Leiden und das Kreuz des Karfreitags näher als der Aufbruch des Osterfestes. Doch Auferstehung ist nicht nur Inhalt eines Festes, auf das wir in diesen Wochen zugehen und das wieder vergeht, sondern es ist die Erfahrung christlichen Glaubens im Alltag: Mut weiterzukämpfen, neue Wege zu planen, nicht aufzugeben, nicht zu resignieren.....

Jahr für Jahr feiern wir den Glauben, dass Christus auf seinem Weg durch Leiden und Kreuz das Dunkel des Lebens erhellt und den Aufbruch zum Leben schenkt. In jeder heiligen Messe bekennen wir: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Solidarisch mit den Menschen in Not und im Vertrauen auf den leidenden und auferstandenen Herrn feiert die christliche Gemeinde die drei österlichen Tage. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, damit der Glaube auch für schwere Zeiten tragfähig bleibt und unser Leben prägt.

Der durch das Dunkel des Todes gehende Christus schenke Ihnen die Freude und das Licht des Aufbruchs zum erfüllten Leben,
Ihr Pfarrer

Norbert Hübner

Ihr Pfarrer Norbert Hübner

Gottesdienste an den Fastensonntagen, 10 Uhr

- 20. Februar
Hör auf Jesus. Bleib nicht hocken.
- 27. Februar
Suche lebendiges Wasser. Jesus erquickt dich.
- 6. März
Bleib nicht im Dunkeln. Jesus macht sehend. anschließend Fröhschoppen
- 13. März
Lebe! Jesus macht lebendig.
- 20. März (Palmsonntag)
Gottesdienst, 10.00 Uhr
Versöhnungs-Gottesdienst, 18.30 Uhr
- 24. März (Gründonnerstag)
Gottesdienst, 19.00 Uhr, anschließend bis 23.00 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
- 25. März (Karfreitag)
Kinderkreuzweg, 10.00 Uhr
Karfreitagsliturgie, 15.00 Uhr, anschließend Beichtgelegenheit
- 26. März (Karsamstag)
stille Kreuzverehrung, ab 16.00 Uhr
- 27. März (Ostersonntag)
Feier der Osternacht, 5.30 Uhr
Gottesdienst, 10.00 Uhr
- 28. März (Ostermontag)
Gottesdienst, 10.00 Uhr, anschließend Ostereiersuchen
- 1. Mai Feierliche Erstkommunion
Gottesdienst, 10.00 Uhr
- 5. Mai (Christi Himmelfahrt)
Gottesdienst, 10.00 Uhr
- 15. Mai (Pfingstsonntag)
Gottesdienst, 10.00 Uhr
- 16. Mai (Pfingstmontag)
Gottesdienst, 10.00 Uhr
- 26. Mai (Fronleichnam)
Gottesdienst, 8.30 Uhr
Prozession, 9.30 Uhr